

**TTC Tuttlingen I – FTV Freiburg**

**7 : 9**

**22.03.2014**

**TTC Tuttlingen I – SC Staig**

**5 : 9**

**23.03.2014**

Starke Leistungen, spektakuläre Spiele und einige positive Überraschungen – und am Ende null Punkte. Für die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen verlief der Doppelspieltag denkbar unglücklich. Gegen den Tabellendritten, den FTV Freiburg, unterlag die Mannschaft am Samstag im Heimspiel mit 7:9. Tags darauf gegen den SC Staig das gleiche Spiel: Auch hier hieß es am Ende 7:9.

Für den TTC Tuttlingen hätten die Spieltage 16 und 17 bereits die Entscheidung über den Nichtabstieg bringen können. Doch statt des großen Aufatmens wird es nun aller Voraussicht nach in Weil zum "Endspiel" um Platz sieben kommen – der erste sichere Nichtabstiegsplatz. Der Tabellenachte – diesen Platz haben die Tuttlinger so gut wie sicher – muss voraussichtlich Relegationsspiele über den Verbleib in der Liga austragen.

Fast vier Stunden kämpften die Tuttlinger im Heimspiel gegen die starken Freiburger. Beim Stand von 7:4 waren die Gastgeber ganz kurz vor einem Punkterfolg, doch fünf Niederlagen in Folge bescherten schließlich die knappe Niederlage. Gleich der Start war verheißungsvoll, gewannen die Blau-Weißen doch einmal mehr zwei Doppel. In der Folge zeigte Detlef Stickel gegen Lukas Luchner eine ganz starke Leistung, so dass die Tuttlinger bereits nach vier Spielen mehr Punkte auf dem Konto hatten als im Vorrundenmatch, als man mit 2:9 unterlagen war. Es sollte noch besser kommen: Nach der Niederlage von Volker Schneider gegen Spitzenspieler Kostantin Chepkasov gelangen den Tuttlingern drei Erfolge in Serie. Marian Pudimat, Niki Schärre und Thomas Fader zeigten dabei begeisterndes Tischtennis. Doch die scheinbar sichere Führung sollte nicht von Dauer sein. Niederlagen von Ettwein und Stickel ließen die Gäste wieder herankommen. Noch einmal schöpften die Tuttlinger Hoffnung, als Volker Schneider ein enges Match gegen Luchner gewann. Doch der achte Punkte wollte einfach nicht gelingen, obwohl es gleich mehrfach äußerst knapp herging. So standen die Gastgeber am Ende mit leeren Händen da, hatten den Zuschauern aber einmal mehr ein großes Spiel geboten.

15 Stunden später musste die Mannschaft beim SC Staig antreten – und die Geschichte des Vortages wiederholte sich. Auch beim Tabellensechsten zeigte die Mannschaft ein starkes Spiel. Vor allem das hintere Paarkreuz mit Niki Schärre und Thomas Fader konnte mit der Optimalausbeute von vier Einzelsiegen überzeugen. Dass es gegen Staig dennoch nicht reichte, lag am starken vorderen Paarkreuz der Gastgeber, das allein für sechs Punkte sorgte. Mit Dmitrij Mazunov verfügt der Verein aus der Nähe von Ulm über den mit Abstand besten Spieler der Liga. Auch gegen Tuttlingen war er wieder an vier Punkten seiner Mannschaft beteiligt. Weil auch die Nummer zwei der Staiger, Gerd Richter, ganz stark spielte, sollte es für die Tuttlinger erneut nicht reichen. Dennoch hatten die Gäste auch hier ihre Chancen, doch eine frühe und etwas überraschende Doppelniederlage von Detlef Stickel und Volker Schneider sollte sich im weiteren Verlauf der Partie als zu große Hypothek erweisen. In den Einzeln überzeugte neben dem hinteren Paarkreuz Volker Schneider mit zwei klaren Einzelerfolgen.

Drei Wochen haben die Tuttlinger nun Pause, bis es am 13. April zum entscheidenden Spiel in Weil kommt. Sollten die Weiler, die zwei Spiele weniger auf dem Konto haben, bis dahin nicht punkten, würden den Tuttlingern ein Unentschieden zum sicheren Klassenerhalt reichen.

TTC Tuttlingen – FTV 1844 Freiburg 7:9. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Doppel: Detlef Stickel/Volker Schneider – Lukas Luchner/Simon Goetschi 3:1 (11:7, 11:6, 7:11, 11:4); Marian Pudimat/Thomas Fader – Konstantin Chepkasov/Stefan Hugger 2:3 (11:8, 9:11, 12:10, 6:11, 8:11); Niki Schärre/Martin Ettwein – Pierre Kolbinger/Jason Plog 3:2 (4:11, 11:8, 8:11, 11:9, 11:7); Stickel – Luchner 3:0 (11:8, 11:5, 11:3); Schneider – Chepkasov 0:3 (6:11, 7:11, 8:11); Pudimat – Hugger 3:0 (11:9, 16:14,

11:5); Schärre – Kolbinger 3:2 (4:11, 11:7, 10:12, 11:6, 11:8); Fader – Plog 3:0 (11:7, 11:1, 11:9); Ettwein – Goetschi 1:3 (7:11, 6:11, 11:8, 9:11); Stichel – Chepkasov 1:3 (15:13, 6:11, 4:11, 8:11); Schneider – Luchner 3:2 (11:5, 8:11, 11:4, 7:11, 11:7); Pudimat – Kolbinger 2:3 (10:12, 13:11, 6:11, 14:12, 11:13); Schärre – Hugger 1:3 (11:4, 5:11, 3:11, 2:11); Fader – Goetschi 2:3 (9:11, 11:6, 11:5, 7:11, 9:11); Ettwein – Plog 2:3 (11:9, 11:8, 8:11, 10:12, 3:11); Stichel/Schneider – Chepkasov/Hugger 0:3 (3:11, 9:11, 7:11).

SC Staig – TTC Tuttlingen 9:7. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt):

Doppel: Dmitrij Mazunov/Gerd Richter – Jan Eike Wegner/Niki Schärre 3:0 (11:8, 11:4, 11:4); Thomas Huber/Louis Häußler – Detlef Stichel/Volker Schneider 3:2 (8:11, 4:11, 11:9, 11:8, 13:11); Kevin Kaiser/Andreas Schmid – Marian Pudimat/Thomas Fader 2:3 (11:9, 4:11, 3:11, 11:7, 8:11); Mazonov – Wegner 3:0 (11:3, 11:6, 11:5); Richter – Stichel 3:1 (11:5, 9:11, 11:5, 11:8); Huber – Pudimat 3:1 (11:4, 11:6, 11:13, 11:6); Kaiser – Schneider 0:3 (3:11, 5:11, 5:11); Häußler – Fader 0:3 (8:11, 13:15, 9:11); Schmid – Schärre 1:3 (9:11, 7:11, 13:11, 8:11); Mazunov – Stichel 3:0 (11:4, 11:7, 11:5); Richter – Wegner 3:0 (11:3, 11:7, 13:11); Huber – Schneider 0:3 (5:11, 9:11, 5:11); Kaiser – Pudimat 3:2 (11:2, 11:4, 4:11, 3:11, 11:8); Häußler – Schärre 1:3 (5:11, 12:10, 9:11, 6:11); Schmid – Fader 1:3 (11:8, 8:11, 9:11, 4:11); Mazunov/Richter – Stichel/Schneider 3:0 (11:5, 11:9, 11:5).